

## 1- 2 - 3 Schuldenfrei

Wie Langenfeld aus Amtsschimmeln Rennpferde machte - die Erfolgsformel zur Sanierung städtischer Finanzen

von  
Magnus Staehler

1. Auflage

Linde Verlag Wien 2008

Verlag C.H. Beck im Internet:  
[www.beck.de](http://www.beck.de)  
ISBN 978 3 7093 0226 2

Zu [Leseprobe](#)

schnell und portofrei erhältlich bei [beck-shop.de](http://beck-shop.de) DIE FACHBUCHHANDLUNG

## Inhaltsverzeichnis

---

<b>Vorwort</b>	<b>Wir kehren vor der eigenen Tür</b>	9
<b>Kapitel 1:</b>	<b>Eine Stadt wie viele andere – und doch ...</b>	13
	<b>Langenfeld ist überall</b>	14
	Die Wurzeln Langenfelds	14
	Die Lage am Knotenpunkt der Verkehrsströme	16
	Der Weg ins industrielle Zeitalter	18
	<b>Überall könnte Langenfeld sein</b>	21
	Der Einsatz: für eine attraktive Stadt sorgen	22
	Das Mittel: die Menschen an die Stadt und ihr Zentrum binden	24
	Der Lohn: stolze Bürger ernten	26
<b>Kapitel 2:</b>	<b>Die Ärmel hochgekrepelt!</b>	31
	<b>Die Krise in Langenfeld</b>	33
	<b>(Irr-)Wege aus der Krise</b>	34
	In der Umgebung: unglückliche Bindung an Großkonzerne	34
	In Langenfeld: das klare Bekenntnis zum Mittelstand	35
	<b>Der Grundstock für den Erfolg: das ehemalige Mannesmann-Gelände</b>	37
	<b>Das Maß ist voll: die Brandrede des Stadtkämmers</b>	39

<b>Null Nettoneuverschuldung!</b> .....	41
Freie Bahn nur für wichtige Investitionen .....	41
Kein Budget für Prestige- und Lieblingsprojekte ..	43
<b>Auf in den Kampf</b> .....	45
Erste Hürden .....	45
13 Punkte für die Sanierung des Haushalts .....	47
10 Punkte für die Entwicklung der Stadtmitte .....	53
 <b>Kapitel 3: Jedes Unternehmen ist ein Juwel</b> .....	57
<b>Wichtige Aspekte des Standorts Langenfeld</b> .....	59
Nicht entscheidend, aber förderlich: die Lage .....	59
Ein lebendiges Umfeld für Chefs und Mitarbeiter .....	60
<b>Der richtige Branchenmix</b> .....	61
<b>So gewinnen und halten wir Unternehmen</b> .....	65
Die richtige Ansprache .....	67
Die erste Prüfung .....	67
Die grundlegenden Überlegungen .....	68
Der „Runde Tisch“ .....	69
Die schnelle Abwicklung .....	69
Die Bestandspflege .....	70
<b>Sinnvolles Flächenmanagement</b> .....	71
Das „Langenfelder Modell“ .....	72
Die Stadtentwicklungsgesellschaft .....	74
<b>Auch unbürokratisch zum Ziel</b> .....	77
<b>Gegen die Kommunalisierung von Kosten</b> .....	78
<b>0-Töne: Was die Unternehmen zu sagen haben</b> .....	79
Orthomol – erfolgreich erweitert .....	79
Silag – erfolgreich gewechselt .....	80
redi-Group – erfolgreich geblieben .....	81
 <b>Kapitel 4: Es ist nicht unser Geld – die Stadtverwaltung als Dienstleister</b> .....	87
<b>Weg mit der „klassischen Behörde“!</b> .....	88

<b>In 5 Schritten vom Amtsschimmel zum Dienstleister</b> . . . . .	92
1. Wirtschaftlicher organisieren . . . . .	92
2. Verantwortung übernehmen . . . . .	92
3. Gemeinsam die „Verwaltung der Zukunft“ gestalten . . . . .	93
4. Vertrauen aufbauen . . . . .	94
5. Engagiert Dienste leisten . . . . .	95
<b>Das Rathaus der offenen Türen</b> . . . . .	95
<b>Der Schlüssel zum Glück: das richtige Personal</b> . . . . .	97
Gutes Personal braucht Karrierechancen . . . . .	99
Gutes Personal bildet sich weiter . . . . .	101
Gutes Personal wird belohnt . . . . .	102
Gutes Personal darf flexibel arbeiten . . . . .	105
<b>Die Kosten im Griff dank Budgetierung und gutem Management</b> . . . . .	107
<b>Kapitel 5: Kluges Gebäudemanagement:</b>	
<b>Kommunales Eigentum hegen und pflegen</b> . . . . .	109
<b>Die Säulen des Gebäudemanagements</b> . . . . .	111
Ein effektives Hausmeistersystem . . . . .	111
Geschicktes Flächenmanagement . . . . .	113
Privat vor Staat ist kein Allheilmittel . . . . .	116
<b>Kapitel 6: Die Bürger als Gesellschafter der Stadt AG</b> . . . . .	119
<b>Was die Bürger für ihre Stadt tun</b> . . . . .	120
Die Bürger als Träger kommunaler Projekte . . . . .	120
Die Vereine als Keimzelle kommunaler Kraft . . . . .	122
Das Ehrenamt als Pflichtaufgabe . . . . .	126
Die Stadtteilpatenschaft . . . . .	127
Die Eigeninitiative – „Kehren Sie Ihre Kosten runter!“ . . . . .	130

<b>Was die Stadt ihren Bürgern zurückgibt</b> .....	133
Die Bürgerdividende .....	133
Der Gesellschaftsfonds .....	136
Herzliche Begrüßung von Neubürgern .....	136
Kommit – das kommunale Leben beleben .....	138
Hilfe zur Selbsthilfe .....	143
<b>Kapitel 7: Wissen, Kunst und Kultur – den „anderen Blick“ möglich machen</b> .....	147
Bildung – eine Offensive für bessere Chancen .....	150
Wissen – ein neues Zentrum bietet Abwechslung ..	152
Kunst und Kultur – auch eine Gegenwelt .....	155
<b>Kapitel 8: Die Republik horcht auf</b> .....	161
Die Entschuldungsuhr macht Langenfeld berühmt ..	162
Die Medienpräsenz wird konstruktiv genutzt .....	166
<b>Kapitel 9: Die süßen Früchte des Erfolgs</b> .....	173
Worauf es ankommt ... .....	175
1. Die Überzeugungskraft guter und positiver Vorbilder .....	175
2. Die öffentliche Kontroverse .....	176
3. Die Vorteile pragmatischer Entscheidungen .....	178
4. Die absolute Verlässlichkeit seitens des Entscheiders .....	180
Befreit in die Zukunft!	183